

Heute öffnen alle Impfzentren

FRAGEN UND ANTWORTEN Weiterer Verlauf hängt von Verfügbarkeit ab

Wiesbaden – Nach der Öffnung der ersten sechs hessischen Impfzentren im Januar sollen am heutigen Dienstag die übrigen 22 Einrichtungen folgen. Dann sind alle 28 regionalen Impfzentren in Betrieb – zunächst für Menschen in der höchsten Priorisierungsgruppe. Wie der Ablauf geplant ist, stellen wir in Fragen und Antworten dar.

Für wie viele Menschen sind derzeit Termine vorgesehen?

Da das Land Hessen bei den Angehörigen der Priorisierungsgruppe 1 von einer sehr hohen Impfbereitschaft ausgeht, kommen nach aktueller Schätzung des Innenministeriums bis zu 300 000 Männer und Frauen für einen Impftermin im laufenden Anmeldeverfahren in Frage. Von den insgesamt rund 550 000 Menschen aus der ersten Priorisierungsgruppe bekamen bereits fast 150 000 Frauen und Männer eine Erstimpfung. Darüber hinaus haben sich rund 50 000 mindestens 80-Jährige für eine häusliche Impfung angemeldet.

Wie ist die Terminvergabe geregelt?

Die Anmeldung ist weiterhin über zwei Wege möglich: Telefonisch über die Hotline **116 117** oder online über die Internetseite **impfterminservice.de**. Seit 3. Februar konnten sich Berechtigte bei einer zweiten Runde der Terminvergabe für eine Impfung anmelden.

Läuft die Vergabe von Terminen reibungslos?

Nein. In beiden Buchungsrunden gab es Störungen wegen des großen Ansturms zum Auftakt. Das sorgte bei Patienten und Angehörigen für Frust. Das Innenministerium hatte zur zweiten Buchungsrunde bekräftigt: „Das große Interesse der Impfberechtigten hat nicht zu einer technischen Überlastung des Anmeldeverfahrens geführt.“

Wurde die Anmeldung für eine Impfung optimiert?



Eine Ärztin impft eine 90-jährige Frau in der Festhalle in Frankfurt. Heute sollen alle Impfzentren im Land öffnen.

FOTO: BORIS ROESSLER/DPA

Mittlerweile können Paartermine gebucht werden. Konkret kann nun ein Paar in einem Buchungsvorgang zwei Termine in einem Zeitraum von 30 Minuten erhalten.

Wie ist die zweite Impfung geregelt?

Hessen teilt bei seiner Strategie, dass jede Lieferung halbiert wird, um die wichtige Zweitimpfung garantieren zu können. Diese erfolgt im selben Impfzentrum wie die Erstimpfung, in der Regel etwa drei Wochen später. Termine für die Zweitimpfung werden bei der Anmeldung gleich mitvereinbart.

Wer kommt in der nächsten Priorisierungsgruppe dran?

Nach den über 80-jährigen haben überwiegend Menschen im Alter von mehr als 70 Jahren die höchste Priorität für eine Impfung. Zu dieser Gruppe zählen außerdem unter anderem enge Kontaktpersonen von pflegebedürftigen Senioren und Menschen mit bestimmten Behinderungen oder Vorerkrankungen.

Der Start hängt laut Ministerium von der Menge des verfügbaren Impfstoffs ab.

Welche Impfdosen von welchem Hersteller werden in den kommenden Wochen erwartet?

Von Biontech würden in der ersten und zweiten Februarwoche laut Innenministerium jeweils 58 500 Dosen geliefert. Für den 15. und 16. Februar seien 70 000 Dosen sowie am 22. und 23. Februar ebenfalls 70 000 Dosen von Biontech angekündigt worden. Zusätzlich habe Moderna für Mitte Februar 14 400 Dosen angekündigt. Astrazeneca wolle in der zweiten Februarwoche 45 000 Einheiten und am 17. Februar 70 000 Dosen liefern.

Darf man sich den Impfstoff aussuchen?

Eine Wahlmöglichkeit für die kostenlose Impfung könnte sich laut Innenministerium erst ergeben, wenn eine ausreichende Menge an verschiedenen Impfstoffen für große Teile der Bevölkerung zur Verfügung steht.

dpa